



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 4/2000

Wuschtraum!

Kommt ein Gesundheitszentrum?

Albtraum!

Vorrunde der MTG-Handballer

Kindertraum!

Ralf Leberer in Sydney



FARNY

Keggy

das neue Partyfaß

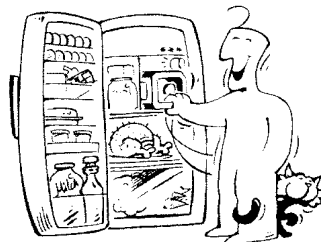
Beim Transport:

Mit dem Keggy hat man 12,5 Liter Faßbier einfach im Griff. So leicht, daß schon beim Bierholen Vorfreude aufkommt. Und wer unbedingt was heben will, kann das ja später mit den Biergläsern nachholen.



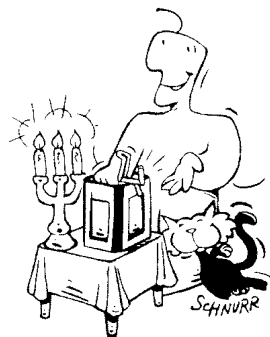
Beim Kühlen:

Das handliche Keggy findet in fast jedem Kühlschrank Platz. Nach ca. 18-20 Stunden Kühlung bei 6-7 Grad hat es die ideale Trinktemperatur und hält sie 3-4 Stunden. - Also nicht nur was für Schnelltrinker?



Beim Zapfen:

Mit einem Handgriff ist das Keggy angezapft. Und nichts geht daneben. Ideal für alle, die lieber den Durst löschen als die Wohnung.



Am nächsten Tag:

Das Keggy läßt sich immer wieder verschließen. So bleibt das Bier auch nach dem Anstecken noch tagelang frisch. Die erste wirksame Erfindung gegen Nachdurst.



12,5 l frisches Faßbier!
für jeden Anlaß
ein Genuß





Liebe MTG lerinnen, liebe MTG ler,

was wurde nicht alles über das Jahr 2000 geschrieben - und was war es wirklich?

Für uns im Verein war es ein Jahr der Ordnungen, der Satzung und der Arbeitskreise. Wie selten zuvor haben sich zahlreiche Mitglieder in Arbeitskreisen engagiert. Ob Marketing, Gesundheitssport, Organisation, Wettkampf- und Freizeitsport oder Fortbildung, überall wurden Ideen entwickelt und auf Machbarkeit bzw. praktische Umsetzung überprüft.

Jahr der Ordnungen

Hält man den Satzungsordner in der Hand, so bemerkt man nicht, wieviel Arbeit und Zeit darin steckt. Den Mitarbeitern möchte ich ganz herzlich danken. Sie haben gute Arbeit geleistet und viel Freizeit dafür aufgebracht. Das Amtsgericht Wangen, das die Änderungen zu überprüfen hatte, bestätigte dies am 6. Oktober.

Ebenfalls neu war das Vorhaben "Herbstfest". Ziel war es, einen Abend zu gestalten,

an dem unsere Sportler, Mitglieder und Mitarbeiter in gemütlicher Atmosphäre und in einem würdigen Rahmen feiern können. Wie der Verlauf des Abends dann gezeigt hat, war es für viele die Gelegenheit, Mitglieder anderer Abteilungen zu treffen und sich auszutauschen, die Jungen bzw. die Alten mal kennenzulernen oder auch nur sich daran zu freuen, wie vielfältig und lebendig unser Vereinsleben ist. Auf die Wirkung der Bauchtänzerinnen möchte ich nicht näher eingehen....

Am 21. Oktober trafen sich Vorstände, Übungsleiter und engagierte Mitglieder zu einem Gedankenaustausch darüber, wie es in unserem Verein weitergehen soll. In praktischen Übungen und anschließenden Gesprächsrunden stand das jetzige und zukünftige Angebot unserer MTG auf dem Prüfstand. Es zeigte sich einmal mehr, dass im momentanen Zustand eine weitere Entwicklung des Vereines nur sehr schwer - wenn überhaupt - möglich ist. Wir müssten Abteilungen auflösen, um neue Belegungszeiten zu schaffen. Dies kann und darf nicht unser Ziel sein.

Neue Ideen gefragt

Neue Ideen stoßen immer gegen eine Wand, auf der „Räume“ steht. Löst man sich aus dieser Umklammerung und lässt den Gedanken einmal freien Lauf, so zeichnen sich neue Ansätze ab, die Grundlage für eine tragfähige Weiterentwicklung des Vereines sein könnten. So war die Angebotserweiterung und Verbesserung im Bereich des Gesundheitssportes das übereinstimmende Ergebnis

dieser Veranstaltung.

Damit sind wir mitten in einem Umdenkprozess, der den Begriff Gesundheitssport neu bewertet. Dies bestätigten auch die Vorträge der drei "Wangener Sportprofessoren".

So nannten bei Untersuchungen von Prof. Dr. Walter Brehm Freizeitsportler (hier 580 Frauen und 350 Männer mit einem Durchschnittsalter von 44 Jahren) als Grund, warum sie Sport im Verein betreiben, am häufigsten die Begriffe Gesundheit, Fitness, Sich-Wohlfühlen, Alltagsstress-Abbauen und Mit-netten-Leuten-zusammensein. Leistung, Anstrengung, Messen und Vergleichen rangierten an letzter Stelle.

Nun sind wir hier nicht in Bayreuth oder in Erlangen, sondern in Wangen. Und hier kommt immer die gleiche Frage zuallererst: Was kostet das Ganze????

Raus aus der Blockade

Sicher ist die Frage nach dem Geld von zentraler Bedeutung, aber wir sollten uns wenigstens in der Anfangsphase einmal aus dieser Selbstblockade lösen und uns das Angebot und die Konzeption anschauen und prüfen, was es uns wert ist, bevor wir gleich wieder abwinken.

Ganz bei Null müssen wir dabei nicht anfangen. So hat Wolfgang Rombach die AOK als weiteren Vereinssponsor gewonnen. Die AOK ist für die kommenden drei Jahre unser Partner im Gesundheitssportbereich.

Welche weiteren Vorstellungen dazu konkret auf die Wangener Situation umsetzbar sind, hat Dr. Heiner Baldenhofer beim letzten Vereinsrat ausführlich

Inhalt:

Neue Beiträge.....	5
Sydney 2000.....	6
MTG in Wort und Bild.....	11
Snobsports.....	12
Woisch no?.....	14
Herbstfest.....	16
Handball-Portrait.....	20
Partner der MTG.....	22
MTG in sechs Szenen.....	25
Visionstag der MTG.....	26
AOK- Partner der MTG.....	27
Jugendecke.....	28
Übungsleiterfortbildung.....	28
Bunt gewürfelt.....	30
Wir gratulieren.....	30

Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der

Männerturngemeinde Wangen

Erscheinungsweise 4 x jährlich

Auflage: 1.800 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Anschrift der Redaktion

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Redaktion

Anke Feistle, Robert Heer,

Christian Hummel, Siegfried

Spangenberg

Layout

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

Anke Feistle, Helga Franke, August

Heinzle, Peter Praxl, Jo Stadelmeier,

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR

Baumannstr. 42, 88239 Wangen

Druck

Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 5. März

Wenn's um Immobilien geht . . .

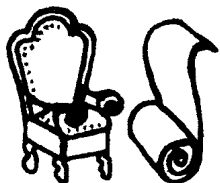
Hubert Schneider

Immobilien



Zunftthausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592

Das Haus für moderne Raumgestaltung
RAUMAUSSTATTUNG
GARDINEN & POLSTEREI



Erich Keckeisen

88239 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 0 75 22 / 2 16 61

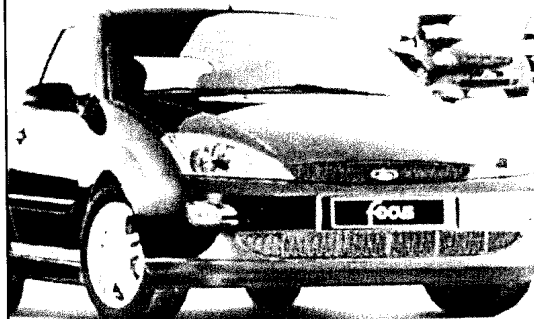


**Qualität aus
heimischer
Landwirtschaft**

88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

Ford feiert **Geburtstag.**
Mit den Ford**Futura** Editionsmodellen.

1925 → 2000
75 Jahre Ford in Deutschland



Ford**Futura** Ka, Fiesta, Focus, Mondeo,
Puma und Cougar mit enormen Preisvor-
teilen inklusive Leichtmetallrädern,
Klimaanlage, Audiosystem
und vielen anderen
Extras.

**Jetzt
bei uns!!!**

PETRIN Autohaus GmbH

Friedrich-Ebert-Str.16 • 88239 Wangen/Allg. • Tel. 0 75 22 / 79 52-0



Hochzeit!

Gehen Sie an
Ihrem schönsten Tag
kein Risiko ein.
Lassen Sie sich vom
Meister persönlich
fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor

aufgezeigt.

Bevor wir wieder das Thema Bauen aufgreifen, möchten wir im Vorstand vorher wissen, was im Verein tragfähig ist. Dazu müssen Sie sich aber mit der Konzeption auseinandersetzen. Ziel ist es, bis zur nächsten Generalversammlung ein klares Meinungsbild zu haben.

Zum Thema Finanzen gehört auch die Förderung des Vereinsports durch die städtische Ausschüsse. Die Stadt Wangen fördert die sportliche Betreuung mit einem Sockelbetrag von 400,- DM pro Verein und nochmals 8,- DM pro Teilnehmer. Dieser Jahresförderbetrag hat sich seit 1990 nicht geändert. Die allgemeine Kostenentwicklung, denken Sie nur an die steigenden Fahrtkosten, veranlasst uns, gemeinsam mit den anderen Vereinen einen Antrag auf Erhöhung dieses Förderbetrages zu stellen.

Finanzielle Förderung

Ganz besonders wichtig sind in einer solchen Situation die Menschen, die Jahr für Jahr dem Verein über ihren Beitrag hinaus Geld zukommen lassen, um die Jugendarbeit im Verein zu fördern. Bei den Spendern möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Dass sich diese Unterstützung lohnt, zeigen die Ergebnisse unserer Jugendlichen in den verschiedenen Abteilungen. Ihre Spenden werden ausschließlich im Jugendbereich verwendet. Weitere Spender sind natürlich willkommen.

Wenn Sie im neuen Jahr in die Geschäftsstelle kommen oder anrufen, so werden Sie sicherlich etwas vermissen: Frau Braun tritt auf eigenen Wunsch

in den wohlverdienten Ruhestand. Überreden half nichts, Frau Braun wollte nach knapp 15 Jahren Tätigkeit in der Geschäftsstelle, Ihre zeitliche Ungebundenheit für den Ruhestand nützen.

An dieser Stelle möchte ich ihr im Namen aller Mitglieder den herzlichsten Dank für ihre Arbeit aussprechen. In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlicher berichten.

Weihnachtszeit ist auch die Zeit des Wünschens:

Wunsch 1

Fairen Umgang miteinander beim Suchen nach der besten Lösung. (Ein Abschlussbierchen sollte, trotz Differenzen in der Sache, immer möglich sein)

Wunsch 2

Allen Mitgliedern eine stressfreie Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr

Ann + Heutle

PS: Die Weihnachtskarten für die vielen Helfer in unserer MTG hat dieses Jahr Susanne Eibofner zusammen mit ihren Schülern gestaltet. Jedes Stück ist ein Unikat.

Dankeschön.

Neue Beitragsordnung tritt in Kraft

Zum 1. Januar 2001 tritt die Änderung der Beitragsordnung in Kraft, die Vereinsrat bzw. Generalversammlung im April bzw. Mai diesen Jahres beschlossen haben.

Ab dem nächsten Jahr gibt es zwei verschiedene Klassen von ermäßigten Beiträgen. In der einen Klasse (85,- DM/ Jahr) sind Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende und Auszubildende. In der anderen Klasse (60,- DM/ Jahr) kommen Schwerbehinderte (50 % und mehr) sowie Inhaber der Wangener Berechtigungskarte in den Genuss einer Ermäßigung. Diese **Ermäßigungen** gibt es aber **nur auf Antrag** und unter Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende, die durch diese Vereinheitlichung einen höheren Beitrag zu bezahlen haben, sind inzwischen direkt angeschrieben worden.

Die zweite Änderung gibt es im Bereich Kleinkind- bzw. Eltern-Kind-Turnen. Hier gilt ab

2001 folgende Regelung:

Kinder unter sechs Jahren sind nicht mehr beitragsfrei. Für sie muss künftig ein Jahresbeitrag von 40,- DM entrichtet werden, unabhängig davon, ob ein Elternteil noch Mitglied ist oder nicht.

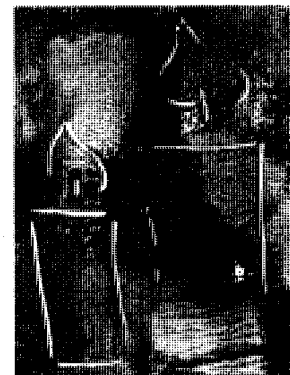
Einzige Ausnahme: Beim Eltern-Kind-Turnen werden das Kind und das aktive Elternteil Mitglied, wobei beide zusammen einen Beitrag von 85,- DM/ Jahr bezahlen. Ist das Elternteil noch in einer anderen Abteilung aktiv, sind beide für den Erwachsenenbeitrag von 115,- DM/ Jahr Mitglied in der MTG.

Alle diese Tarife sind natürlich hinfällig, wenn bereits eine Familienmitgliedschaft besteht.

Wir bitten, Ermäßigungsanträge und Änderungswünsche bei den Mitgliedschaften rechtzeitig vor dem nächsten Beitragseinzug (spätestens 15. Januar 2001) der Geschäftsstelle bekannt zu geben, damit mögliche Irritationen frühzeitig aus dem Weg geräumt werden können.

Ihr

MTG-Geschäftsstellen-Team



Sydney 2000 - ein Traum wird wahr

Das olympische Tagebuch des Ralf Leberer

Der Traum von einer Olympia-Teilnahme auf dem fünften Kontinent – für Hürdensprinter Ralf Leberer, bis zum 19. Lebensjahr in der MTG aktiv, ging in Erfüllung. Vom 7. September bis zum 4. Oktober war er in Australien, um sich auf die Olympischen Spiele vorzubereiten und daran teilzunehmen. Einige seiner Erlebnisse in dieser Zeit hat er in Tagebuchform für uns festgehalten:

Donnerstag, 7. September

Der große Tag der Abreise ist gekommen. Die Koffer sind gepackt, und ein Teil der 36 Kg schweren Einkleidung wurde bereits nach Australien vorausgeschickt. Hinzu kommen nochmals 20 Kg Trainings- und Freizeitkleidung. Die Verabschiedung von meiner Freundin auf dem Frankfurter Flughafen fällt schwer, auch wenn die Vorfreude auf alles, was noch kommen wird, riesengroß ist. Wegen eines Buchungsfehlers darf ich von der Economy-Class in die Business-Class umziehen. Großartig, endlich mal genügend Beinfreiheit.

Freitag, 8. September

13 Stunden dauert der Flug nach Singapur. Nach einem Small-Talk mit den Stewardessen und den Piloten darf ich den Landeanflug im Cockpit verbringen. Wir haben vier Stunden Aufenthalt, dann geht's nochmals sieben Stunden lang weiter nach Brisbane (1.000 km nördlich von Sydney).

Samstag, 9. September

6 Uhr Ortszeit. Wir sind gelandet und haben bestes Wetter. Bei der Gepäckkontrolle werden wir von Hunden beschnüffelt, denn die Einfuhr von Lebensmitteln ist strengstens verboten. Die Akkreditierung findet in Brisbane statt, dann geht's eininhalb Stunden mit dem Bus an die Gold Coast und mit der Fähre rüber auf die "Trainingsinsel". Ich bin todmüde. Trotzdem ist nachmittags ein erstes Training angesetzt. Marc (*Blume - bester deutscher 100-m-Sprinter; die Red.*) ist auf dem Sofa eingeschlafen und verpasst das Training. Wir haben Schlafverbot bis 21 Uhr, damit wir uns besser an die Zeitverschiebung anpassen. Um 20 Uhr noch eine Mannschaftsbesprechung: Fast die Hälfte schläft ein und wird's noch bereuen...

Sonntag, 10. September

Ich wache wegen der Zeitverschiebung sehr früh auf. Es ist eiskalt! Nach dem Training geht's mit dem Foto auf Känguruh-Jagd. Nach nur kurzer Suche bin ich erfolgreich und finde eine Känguruh-Mutter mit Jungem im Beutel. Im Meer sehe ich eine Gruppe Delphine vor-



beiziehen. Wir werden mit Fahrrädern ausgestattet, um auf der Insel mobiler zu sein.

Dienstag, 12. September

Die Zeitverschiebung habe ich inzwischen ganz gut in Griff bekommen. Marc Blume und ich leihen uns Angelruten und versuchen unser Glück an der Hafenmauer.



Donnerstag, 14. September

Morgens liegt Rauch in der Luft. In der Nähe brennt ein Buschfeuer. Gemeinsames Starttraining mit Falk (Balzer). Ich muss erneut feststellen, dass ich seit meiner Viruserkrankung vor der Abreise noch immer nicht meine alte Leistung erreicht habe.

Freitag, 15. September

Trainingsfrei! Mit dem Auto geht's ins nahegelegene Surfer's Paradise – natürlich auf der linken Straßenseite. Der Strand

und die Stadt sind traumhaft! Das Abendessen fällt kurz aus, denn wir wollen die Eröffnungsfeier live im Fernsehen sehen. Bin etwas traurig, nicht jetzt schon mit dabei zu sein. Aber die Vorbereitung ist wichtiger.

Samstag, 16. September

Heute ist nur lockeres Training angesagt, da morgen

ein Testwettkampf stattfindet. Die ersten olympischen Wettkämpfe werden im Fernsehen übertragen und mit großer Spannung verfolgt.

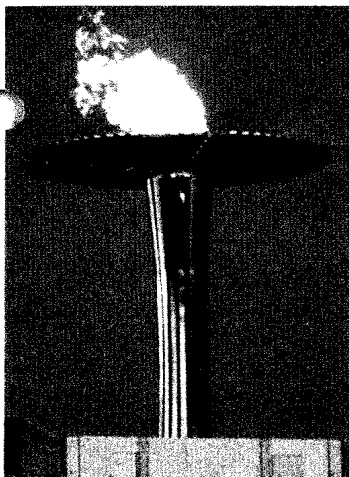
Sonntag, 17. September

Nachmittags findet auf dem Festland ein Vergleichswettkampf statt. Den Vorlauf gewinne ich mit einer zufriedenstellenden Zeit und lasse einige namhafte Athleten aus Europa und Südamerika hinter mir. Der Endlauf ist nicht so gut. Danach sind wir zu einem Barbecue von

der Deutsch-Australischen Industrie- und Handelskammer eingeladen. Ganz nett, nur die Tische fehlen – wo sollen wir bloß essen?

Montag, 18. September

Ich habe die Bestätigung dass ich schon fünf, nicht erst drei Tage vor Wettkampfbeginn



nach Sydney darf. Na endlich! Beim Mittagessen treffe ich einen niedergeschlagenen Dieter Baumann. Er erzählt mir, dass er jetzt endgültig für zwei Jahre gesperrt ist. Auch wenn ich nicht weiß, was ich von der ganzen Sache halten soll, tut er mir Leid - anderen nicht so sehr.

Dienstag, 19. September

Abreise nach Sydney. Der Busfahrer, der uns vom Flughafen zum Olympischen Dorf bringen soll, ist auch zum ersten mal in Sydney. Aus der halben Stunde Fahrtzeit werden zwei. Zum ersten mal in meinem Leben sehe ich das Olympische Feuer live. Riesig und beeindruckend – ich hab's geschafft! Die Sicherheitskontrol-

len am Eingang des Dorfes sind sehr streng. Die Deutschen haben ihr Lager in der Mitte des 11.000-Mann-Dorfes, und ich bin zusammen mit Marc in einem Container untergebracht. Der ist zwar sehr klein, aber Hauptsache ich habe ein Bett, in dem ich gut schlafen kann. Das Essen ist gigantisch!

Donnerstag, 21. September

Letzte volle Trainingseinheit vor dem Wettkampf - zusammen mit dem japanischen und dem australischen Hürdenläufer.

Nachmittags müssen wir zur Pressekonferenz ins Deutsche Haus.

Freitag, 22. September

Erster Leichtathletiktag. Über uns kreisen jede Menge Hubschrauber. Marc hat heute Wettkampf und muss früh aufstehen. Ich stehe mit auf und nutze die Zeit, mir das Wettkampfstadion anzusehen. Unbeschreiblich überwältigend – 110.000 gut gelaunte und begeisterte Zuschauer.

Samstag, 23. September

Den Tag verbringe ich komplett im Dorf, schreibe jede Menge Postkarten und wasche



Wäsche. War ich bisher kein bisschen nervös, so ist die Anspannung seit dem Frühstück plötzlich da!

Sonntag, 24. September

Wettkampftag! Ich wache schon um 5 Uhr auf. Kleines Frühstück und ab ins Aufwärmstadion. Mein Vorlauf ist super besetzt, aber das Weiterkommen sollte trotzdem kein Problem sein. Im Lauf kommt Tony Jarret, der Brite, auf meine Bahn und ... – naja, ist ja bekannt (*Ralf strauchelte und ging nach etwa 60 Sekunden durchs Ziel. Sein Glück, denn nur deshalb durfte er nach einem Protest an Jarretts Stelle in den Zwischenlauf; die Red.*).

Im Zwischenlauf mache ich einen Patzer an der sechsten Hürde und werde "nur Fünfter" in meinem Lauf mit einer für mich schlechten Zeit. Die ersten vier kommen weiter. Die sportliche Enttäuschung ist im ersten Moment riesengroß, aber das gigantische Erlebnis, in so einem Stadion laufen zu dürfen, tröstet etwas darüber hinweg. Ich mache das Beste daraus und genieße erst mal das, auf was ich in den letzten Monaten verzichten musste. Ich fange mit einem Cheeseburger und einem

dunklen Weizen an...



Das ganze Wohnzimmer zittert mit

Montag, 25. September

Das schlechte Wetter vom Vortag hat sich etwas gebessert. Im Stadion sehe ich mir den 110-m-Hürden-Endlauf an, und ich muss feststellen, dass die Endlaufchance da war. Leider habe ich sie nicht genutzt. Ich habe ein etwas komisches Gefühl im Magen. Wie gerne wäre ich jetzt da unten auf der Bahn.

Dienstag, 26. September

Endlich Zeit, mir Sydney anzusehen, aber das Wetter spielt nicht so richtig mit.

Mittwoch, 27. September

Heute war ein Empfang der Stadt Stuttgart auf der MS Deutschland. Da durfte ich (als einziger schwäbischer Leichtathlet) natürlich nicht fehlen.

Donnerstag, 28. September

Die Besichtigungstour geht weiter. Heute war das Aquarium im Darling Harbour dran. Man wird durch eine Röhre durch das Becken geleitet und über, unter, rechts und links von einem schwimmen die Haie.

Abends ist Athletenparty im Deutschen Haus.

Freitag, 29. September

Hab mal wieder keine Karten für die anderen Sportarten bekommen. Gehe wieder ins Stadion. Abends ist ein Athleten-Abend auf der MS Deutschland. Es ist bis tief in die Nacht hinein richtig warm. Als ich in der Nacht aufs Deck gehe und ich die Skyline mit der Harbour

kannten Fast-Food-Restaurants zum Frühstück.

Sonntag, 1. Oktober

Das Ausschlafen muss leider ausfallen. Um 10 Uhr ist Mannschaftsbesprechung. 17 Uhr ist Treffen zum Ausmarsch. Davor werden die restlichen Pins und Wettkampfkleidung getauscht. Nach stundenlangem Warten dürfen wir endlich in ein völlig verwandeltes Stadion einlaufen.



Nur bei Olympia: Einlaufen mit den Superstars Maurice Greene und Ato Boldon

Bridge und der Oper ansehe bin ich mir ganz sicher: Sydney ist die schönste Stadt der Welt!!!

Samstag, 30. September

Letzter voller Leichtathletik-Tag. Bei den Staffeln herrscht wieder eine super Stimmung im Stadion, das wie jeden Tag ausverkauft ist. Beim Abschlussabend im Deutschen Haus wird noch mal richtig gefeiert – auch wenn viele nicht mit ihrer Leistung zufrieden sind. Aber der große Druck baut sich langsam ab, und für fast alle geht eine sehr lange Wettkampfsaison zu Ende. Erst nach einem herrlichen Sonnenaufgang machen wir uns auf in Richtung eines be-

Und jeder weiß: Das hat die Welt noch nie gesehen, und wir dürfen ein Teil davon sein. In der Mitte des Stadions liegen sich alle Athleten in den Armen und tanzen. Egal, welche Nation, egal woher.

Die Sicherheitsvorkehrungen werden auch noch nach der Schlussfeier aufrecht erhalten und so kommt es beim Einlass ins Olympische Dorf zu einem gigantischen Stau, den wir aber auch noch überleben – wenn auch tiefgekühlt.

Montag, 2. Oktober

Der Tag, an dem die größte und großartigste Veranstaltung, welche die Menschheit je gese-

hen hat, doch noch nicht ganz zu Ende ist. Es ist der Abreisetag Nr. 1 und Zehntausende von Menschen wollen gleichzeitig abreisen. Die deutsche Mannschaft fliegt klugerweise erst einen Tag später zurück. Also noch Zeit genug, um in der Stadt die letzten Souvenirs zu kaufen.

Dienstag, 3. Oktober

Das Olympische Dorf hat sich in eine Totenstadt verwandelt. Nur hier und da lässt sich mal ein Athlet blicken. Zum Glück haben wir bestes Wetter und gute Sicht. Den Rückflug trete ich mit gemischten Gefühlen an. Einerseits freue ich mich nach über vier Wochen wieder nach Hause zu kommen, andererseits bin ich traurig, das alles schon vorbei ist. Wie lange hat man sich auf dieses einzigartige Ereignis vorbereitet und jetzt ist es vorbei!

Mittwoch, 4. Oktober

Todmüde und trotzdem hellwach kommen wir vormittags in Frankfurt an. Da wir alle dieselben Taschen haben, gibt es ein großes Durcheinander. Zum Schluss gibt es noch mal jede Menge Umarmungen. Viele Athleten werde ich wahrscheinlich nie wieder sehen, andere erst

nächstes Jahr.

Ich kann dem IOC-Präsidenten nur zustimmen, wenn er Sydney 2000 als "best games ever" bezeichnet. Das waren Spiele für die Athleten. Die Organisation war erste Sahne und nicht zuletzt die freundlichen Australier selbst haben den Jahrtausendspielen alle Ehre gemacht. Für mich werden diese erlebnisreichen Wochen für immer in Erinnerung bleiben. Und auch wenn offiziell inzwischen ein neuer Olympiazirkus begonnen hat, wird dieses Ereignis in den Köpfen Tausender auf der ganzen Welt weiterleben. Für wenige Tage waren alle Grenzen verschwunden und alle Menschen friedlich vereint – zumindest bei uns in Sydney.

Zu Hause wieder angekommen stehe ich nun wieder vor dem alten Problem, Sport und Job unter einen Hut zu bekommen. Aber erst so langsam wird mir bewusst, wieviel mir der Sport in meinem Leben schon gegeben hat. Darum hoffe ich, dass Ihr mir nächstes Jahr bei den Weltmeisterschaften in Portugal und Kanada und bei der Universiade in Peking wieder die Daumen drücken könnt.

Vielen Dank an alle die mit mir mitgefiebert haben!

Ralf





**Zusammen über
100 Jahre Tradition und Erfahrung
im Behälterbau**



Mit Zuversicht der Zukunft entgegen — Neue Wege - Neue Technologien



Wir stellen uns den
Aufgaben von heute
und freuen uns auf die
Herausforderungen von
morgen.



Bei uns:
Computergesteuerte
Schweißtechnik im
modernen Behälterbau

Auch wir sind im Internet: www.bolz-edel-tank.de

Gemeinsame Ausbildung

Wir bieten optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben:



Apparatebau

Gerätebau GmbH

- 250 m² Lehrwerkstatt
- ausbildungsgerechter Maschinenpark
- Ausbildungslehrmeister

**8 Jugendliche erlernen bei uns zur Zeit den Beruf des
Anlagenmechanikers oder Konstruktionsmechanikers**

Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9161-0
tel. 07522-70794-0
tel. 07566-9407-0

fax 9832-222
fax 70794-222
fax 9407-27





Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22
geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

PMZ GmbH

Pflegebedarf, Medizintechnik und Zubehör

Die komplette Versorgung mit System aus einer Hand

Zentrale:
Zeppelinstr. 8
88239 Wangen

Tel. 07522/9739-0
Fax. 07522/973939

Fragen Sie uns!!!
Die komplette
(nicht)alltägliche Versorgung

Hilfs-/Pflegehilfsmittel
Inkontinenzversorgung
Wundversorgung
Stomaversorgung
Enterale Ernährung
Praxisbedarf

Orthopädietechnik
Rehatechnik

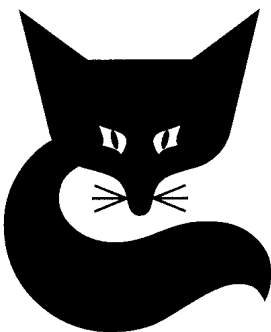
Objekteinrichtungen

Persönlich

Menschlich

Zuverlässig

tel. 0 75 22 / 97 47-0 • Fax 97 47-47 • 88239 Wangen • Marktplatz 10



Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen
www.kuerschnermayer.de

FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* 

Autohaus Wald

GmbH & Co. KG

Eywiesenstraße 5 · 88212 Ravensburg · Telefon (07 51) 8889-0
Ebnetstraße 31 · 88239 Wangen · Telefon (07522) 9305-0

FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* 

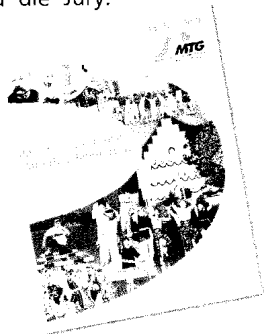
MTG in Wort und Bild

Der kluge "Spiele"-Mann baut vor

Im Rahmen ihrer außersportlichen Veranstaltungen hat sich die Abteilung Freizeitsport Spiele Männer über "private Altersversorgung mit Aktien und Investmentfonds" informieren lassen. Die im Giebelaal der Kreissparkasse von Sportkamerad und "Hausherr" Markus Schmid und seiner Mitarbeiterin Uschi Renz ausgezeichnet organisierte Veranstaltung zeigte neue Wege zur Gestaltung einer zusätzlichen Altersversorgung auf. Die Herren Reiter und Zinnstein von der Kreissparkasse Ravensburg verstanden es vortrefflich in knapp zwei Stunden den zahlreich erschienenen Abteilungsmitgliedern die komplexen Zusammenhänge der Aufs und Abs solcher Geldanlagen näherzubringen. Trotz dieser gelegentlichen Wertschwankungen werden diese Geldanlagen künftig einen wesentlich höheren Stellenwert bei der Altersversorgung bekommen, wussten die Referenten überzeugend zu vermitteln. Beim anschließenden geselligen Teil der Veranstaltung gab es dann noch reichlich Gelegenheit, mit den Referenten die eine oder andere offene gebliebene Frage zu diskutieren.

Die beste Chronik im Land

Es ist wie so oft: Der Prophet gilt im eigenen Land nichts. Während die MTG in Wangen mehr Exemplare der Jubiläumsschronik durch das Hochwasser verlor als sie verkaufen konnte, hat ihr der Deutsche Turnerbund bei seinem Wettbewerb um die beste "Jubiläumsschrift" den ersten Preis im Bereich des Schwäbischen Turnerbundes verliehen. Die MTG-Chronik sei "eine lebendig geschriebene, in Erscheinungsbild und Gestaltung hervorragende Chronik aus einem Guss, die durch knappe, stets treffsichere Einbeziehung wichtiger Ereignisse der großen und kommunalen Politik viel mehr ist als eine vereinsinterne Chronik", befand die Jury.



Großes Lob also für die Chronikmannschaft von Robert Heer, zu der Heinz-Dieter Bahr, Lothar Becker, Gerold Fix, Karl-Heinz Füller, Gustl Heinzle, Waltraud Köhler, Rolf Maier, Siegfried Spangenberg und Susanne Teubner gehörten. Ein Termin für die Verleihung der Urkunde und des Siegerschecks von 500,- DM durch den STB steht allerdings noch aus. Wer sich für die Chronik interessiert: In der Geschäftsstelle sind noch zahlreiche Exemplare vorrätig.

"Same procedure as last year"

MTGler holen vier Deutsche Meistertitel ins Allgäu

Hausdülmen, Malterdingen, Ober-Olm, Veitsbronn, Gerstetten, Mahlow, Bönen - die meisten MTG-Sportler würden diese Ortsnamen sicher nur nach mühseliger Sucherei in einem Straßenatlas auffinden. Nicht so bei den Indiacas! Für uns sind das alte und liebe Sportsfreunde, denen wir immer wieder auf Landes- und Deutschen Meisterschaften oder Turnfesten begegnen. Lieb vor allen Dingen deshalb, weil sie in den meisten Begegnungen zwar wacker mitspielen, schließlich dann doch als zweiter Sieger vom Platz gehen.



Frauen 40: v.l.n.re.: Rita Kiedaisch, Gabi Frank, Gail Pogorzelski, Ute Bischofberger, vorne: Marianne Rosenwirth und Ursel Rädler

Meisterschaft betrieben wird? Ist gar Doping im Spiel, sieht man doch einen der Spieler immer wieder mit einem geheimnisvollen rötlich-braunen Getränk bei den Wettbewerben?

Nichts von alledem! Der Erfolg kommt einfach daher, weil die Gesamtchemie stimmt. Sportlicher Ehrgeiz und technisches Können stehen im richtigen Verhältnis zueinander. Die verbindende Kameradschaft ist vorhanden und wenn dann auch noch das richtige Quäntchen Glück dazukommt, steht dem Erfolg eigentlich nichts mehr im Wege. So kann auch für die



Männer 40: v.l.n.re.: Peter Bihler, Albrecht Balk, Kurt Kiedaisch, Wolfgang Rosenwirth und Gerhard Paul

Was ist das Erfolgsgeheimnis dieser Truppe? Sind es außergewöhnliche Talente, die sich zufällig in Wangen gefunden haben? Ist es der enorme Trainingsaufwand, der vor jeder

kommenden Jahre gelten: Wer Indica-Meister werden will, muss erst einmal die MTG schlagen!

Gerhard Paul

Suobsports

oder "Die etwas andere Art, sich zu bewegen"

Andere Länder, andere Sitten - das dachte ich mir auch, als ich zu meinem dreimonatigen Au-pair-Aufenthalt nach England abdüstete. Dass das eher - aber wirklich nur in sportlicher Hinsicht - drei faule Monate werden würden, war mir schon klar. In den ersten Wochen war ich auch noch sehr willig, meinen Hintern, wenn es die Zeit zuließ, in Bewegung zu setzen. Dann musste ich aber doch recht schnell feststellen, dass Engländer mit den Sportarten Volleyball und Handball wirklich rein gar nichts anfangen können. Basketball erfreut sich dort auch nicht gerade größter Beliebtheit, und wenn eine Familie einen Drahtesel besitzt, dann ist das schon verdammt viel.

Wieso fällt Prinz Charles vom Pferd?

Also galt es, sich schnell umzustellen und zu gucken, was die Queen-Anhänger in ihrer Freizeit denn so treiben. Ausserdem interessierte es mich schon immer, warum Prinz Char-

les so oft von seinem Pferdle plumpst, und warum sich das Magazin 'Horse and Hound' solch großer Beliebtheit erfreut. Und tatsächlich spielt das Pferd bei den meisten Engländern eine wesentlich größere Rolle als bei uns. Pferde sind dort bei den meisten (zumindest den wohlhabenderen) Leuten nicht nur ein Hobby. Es ist mehr eine Art Lebensphilosophie. Es geht nämlich dabei nicht nur ums Reiten, es geht darum, wer die besten Rennpferde im Stall hat, wer sich die teuren Trainer leisten kann, und es geht vor allem ums Wetten. Die sogenannten Horse betting shops gibt es überall, die 'racing post' darf natürlich nicht fehlen, und der Einsatz liegt selten unter einem Pfund.

Lady's Day in York

Mein aufregendstes Erlebnis in Sachen Pferde war sicherlich das Dreitageturnier in York, einer tollen Stadt im Norden, die weltweit für die hohen Preisgelder und die einmalige Stimmung bei diesem Turnier be-



Ponystaffel- das englische Pendant zur deutschen 4x100 m Staffel

kannt ist. Es ist wirklich unglaublich, wie es in der Arena abgeht, wenn 30.000 Leute einem Pferd nachbrüllen. Hier lautete das Motto beim Lady's day, den wir uns extra ausgesucht hatten "sehen und gesehen werden". Die pinkfarbene Hutkreation übertraf natürlich die fliederfarbene, und Eddie's

viele Briten sonntags im sogenannten gymnasium (= Turnhalle) aus.

So very british: Cricket

Doch was machen die Jungs und Mädels in den englischen Colleges in ihren Sportstunden. Genau, sie spielen Cricket. Wenn ich hier jetzt versuchen



"Horse & Hound"- eine Attraktion, nicht nur für Kinder

Einsatz für 'Camelot Night' übertraf den von Henry um ein Vielfaches. In der Rubrik Reiten & Co habe ich in diesem Sommer wirklich gelernt und werde es wahrscheinlich so schnell auch nicht wieder vergessen.

Während meiner Insel-Zeit musste ich absolut feststellen, dass man bei uns wesentlich mehr Auswahl beim Sporttreiben hat. Gefehlt haben mir im Sommer vor allem das Freibad und die vielen Baggerseen, zu denen wir ja einfach mal so hindüsen. Die Engländer brauchen so etwas anscheinend nicht: Sie begnügen sich mit schmutzigen Hallenbädern und springen in die selten mehr als 17 Grad warmen (???) Fluten des Atlantiks. Fitness-Studios sind jedoch genauso angesagt wie bei uns, und statt joggen oder radfahren toben sich

würde, diese Sportart zu erklären, dann wäre das reine Zeitverschwendung. Jeder hat die Männer und manchmal auch Frauen mit den weißen Hosen und Hemden und dem ballsicheren Hut, bewaffnet mit einem Schlagstock, sicher schon einmal gesehen. Ich sage nur soviel: Nach 20 Minuten zuschauen hatte ich die taktischen Züge, die Regeln und vor allem die Attraktivität von Cricket nicht im mindesten begriffen und tu's bis heute nicht. Aber einen Vorteil hat dieses Spiel: Der Opa kann es mit seinem Enkel zusammen spielen, und beide scheinen die größte Freude daran zu haben. Und dann sage mal einer noch, Sport verbinde nicht!

Anke Feistle

Hand in Hand für Ihre Gesundheit

Wer die AOK Allgäu - Oberschwaben kennt, weiß: sie bietet ihren Mitgliedern mehr als man gemeinhin erwartet. Fachleute der Gesundheitsförderung wie Sportpädagogen und Ernährungsberaterinnen stehen mit ihrem Wissen zur Verfügung, wenn es um die Verhütung von



Krankheiten und um die Festigung der Gesundheit geht. Wichtige Partner sind dabei für die AOK Sportvereine wie die MTG Wangen, die mit einem vielfältigen, attraktiven Angebot im Gesundheits- und Breitensport aktive Gesundheitsförderung betreiben.

AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu – Oberschwaben
Geschäftsstelle Wangen
Lindauer Straße 41 • 88239 Wangen • Tel.: 0180/1/265 267

Wir sind immer für Sie da.

www.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse

(Teil 2)

Durch die stetig zunehmende Leistungsstärke der Wangener Mannschaften, die körperlich den anderen meist unterlegen waren, dafür aber einen technisch hochstehenden Handball spielten, erlangte die Jugendabteilung der MTG Ende der Fünfzigerjahre landesweit bald einen sehr guten Ruf.

Dieser Ruf übertrug sich auch auf das alljährlich stattfindende Jugendturnier "Allgäu". Mit jeder Auflage wuchs die Zahl der interessierten Mannschaften, die in Wangen antreten wollten, denn mit der Zeit sprach es sich im ganzen süddeutschen Raum herum, dass in Wangen Besonderes geboten wurde.

Dabei sein (zu dürfen) ist alles

Beim Wangener Turnier mit dabei zu sein, das bedeutete eine Ehre, und nicht allen wurde diese zuteil, wie Ausschnitte aus Briefen des Jugendleiters der TG Eßlingen aus dem Jahre 1961 an Turnierorganisator Herbert Thielscher zeigen: "Bitte entschuldigen Sie unser spätes Schreiben. Wir möchten Sie dennoch bitten, unsere A-Jugendmannschaft an Ihrem Turnier teilnehmen zu lassen. Unser Erfolg beim Wernauer Turnier dürfte wohl, so hoffen wir wenigstens, eine Qualifikation zur Teilnahme an Ihrem Turnier sein."

Als Herbert Thielscher trotz der nett vorgetragenen Bitte

Handball-Jugendturnier "Allgäu" feiert bald 50. Geburtstag

absagen musste, erreichte ihn ein weiterer Brief, in dem es hieß: "Natürlich besteht der Wunsch unserer Jungens weiterhin, an dem Turnier doch noch teilzunehmen. Wenn also eine Mannschaft bei Ihnen absagt, wären wir gerne bereit, für sie einzuspringen."

Diese zehnte Auflage des Wangener Turniers im Jahre 1961 gewann übrigens der süddeutsche Meister TSV Eßlingen vor dem heimischen Nachwuchs. Wangens Team mit Peter Praxl und Heiner Immler im Tor sowie den Feldspielern Heinz Bildstein, Volker Dettelbach, Wolfgang Egger, Udo Ellgaß, Helmut Kreß, Wolfgang Loritz, Xaver Rädler und Bernd

Siglinger begeisterte nicht nur die rund 800 Zuschauer, sondern auch den anwesenden Landestrainer.

Auf Grund ihrer großartigen Leistungen wurden nämlich Torwart Peter Praxl, Heinz Bildstein und Bernd Siglinger in die württembergische Auswahl berufen, die einige Wochen später gegen das Saarland antrat. Diese Mannschaft blieb in fast gleicher Besetzung zusammen und errang 1962 die erste württembergische Meisterschaft für die MTG.

Sicher trug das begeisterte Wangener Publikum mit seiner lautstarken Unterstützung alljährlich zu den großartigen Erfolgen der Wan-

gener Mannschaften beim heimischen Turnier bei. Eng saßen die Zuschauer beieinander, die Klappstühle nur wenige Zentimeter hinter der Aus-Linie aufgebaut, so dass die Füße oft ins Spielfeld hineinragten. An den Hallenstirnseiten hinter den Toren, wo etwas mehr Platz zur Verfügung stand, wa-



Torwart Peter Praxl war eine Stütze seiner Mannschaft (1961)

ren Holztribünen aufgebaut.

Wangens achter Mann

Auswärtige Mannschaften spielten nicht nur gegen die MTG, sondern hatten noch einen zusätzlichen Gegner, Wangens Publikum. Es war schon beeindruckend, wenn die Zuschauer Wangener Angriffe mit Fußgetrappel auf den Tribünenboden unterstützten oder das Spiel in der Abwehr mit einem mehrere hundert Stimmen starken, langezo-



Xaver Rädler, Wolfgang Loritz, Volker Dettelbach, Helmut Kreß und Jugendleiter Herbert Thielscher (stehend v.l.n.r.), Heinz Bildstein, Peter Praxl, Bernd Siglinger, Heiner Immler und Udo Ellgaß gewannen die zehnte Auflage des Wangener Turniers und holten auch den ersten württembergischen Meistertitel nach Wangen.



Blick auf die Turnierleitung (Peter Praxl, links, und Paul Kremsler), für die in der schmalen Halle nicht viel Platz war.

nen "Heeebet's" begleiteten. Diese außergewöhnliche Stimmung in Wangens alter Sporthalle erlebte ich während meiner aktiven Zeit als Handballer in keiner anderen Stadt, in keiner anderen Halle mehr.

Als ein ganz besonders engagierter Zuschauer ist mir der verstorbene Sattlermeister Müller

in Erinnerung, der seine Wangener stets lautstark und heftig gestikulierend unterstützte und gelegentlich Mühe hatte, auf seinem Stuhl sitzen zu bleiben.

Für die Zuschauer selbst wurde einiges getan. Neben guter Bewirtung, die ein Nachhause-Gehen überflüssig machte, wurde bei späteren Turnieren auch ein Wettbüro eingerichtet. Die drei Erstplatzierten mussten auf einem Tipp-Zettel vorhergesagt werden. Die Hälfte der Einnahmen wurde an die Gewinner ausgeschüttet, der Rest ging in die Jugendkasse.

Die Organisation bei allen Turnieren klappte wie am Schnürchen, alles war dank wochenlanger Vorbereitungen bestens organisiert. In diese vorbereitenden Arbeiten waren alle Abteilungsmitglieder, insbesondere aber die Jugendspieler einbezogen.

So war es lange Jahre üblich, einen Großteil der auswärtigen, von weiter entfernten Städten angereisten Spieler in Privatquartieren unterzubringen.

Quartiersuche im Namen Herbert Thielschers

Zur Besorgung dieser Übernachtungsmöglichkeiten gab es eine einfache abteilungsinterne Regel: A-Jugendliche hatten zehn, B-Jugendliche acht und die Mitglieder aller anderen Jugendmannschaften fünf Quartiere zu besorgen. Mit einem vielfältigsten Schreiben von Herbert Thielscher ausgestattet, begaben wir Jugendspieler uns nachmittags nach den Hausaufgaben auf Quartiersuche. Der Name Herbert Thielscher zog bei Wangens Bevölkerung und es war erstaunlich, wer alles bereit war, einen fremden Spieler bei sich aufzunehmen. Es ist in heutiger Zeit kaum vorstellbar, dass im Jahre 1966 insgesamt 240 Handballspieler in Privatquartieren untergebracht wurden. Vielleicht fühlten sich die Quartiergeber durch Herbert Thielschers Schreiben etwas in die Pflicht genommen: "Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Bereitwilligkeit, uns bei dieser Großveranstaltung zu unterstützen, ersehen wir doch daraus, dass unsere Bemühungen um die charakter-

festen und gesunden Erziehung der uns anvertrauten Jugend auch bei Ihnen Anerkennung finden".

Am Turniertag selbst mussten sich viele Jugendspieler im Eingangsbereich der Halle aufhalten und die ankommenden Gastmannschaften empfangen. Diese hatten zunächst das Meldegeld von 2,- DM (1961) zu bezahlen und wurden dann in die einzelnen Quartiere geführt. Klar, dass diese hervorragende Betreuung von allen Gästen sehr geschätzt wurde!

Mit der zunehmenden Zahl der Turnierteilnehmer reichten die Privatquartiere nicht mehr ganz aus. So wurden in der MTG-Halle für 2 bis 3 Mannschaften Feldbetten für die Übernachtung aufgestellt. Diese mussten wir Jugendspieler im Rathaus abholen. Dort oben, wo heute nach dem Umbau der Gemeinderat in herrlichen Räumen tagt, waren die Feldbetten in einer dunklen Ecke, die nur über eine schmale, wacklige Treppe zu erreichen war, gelagert.

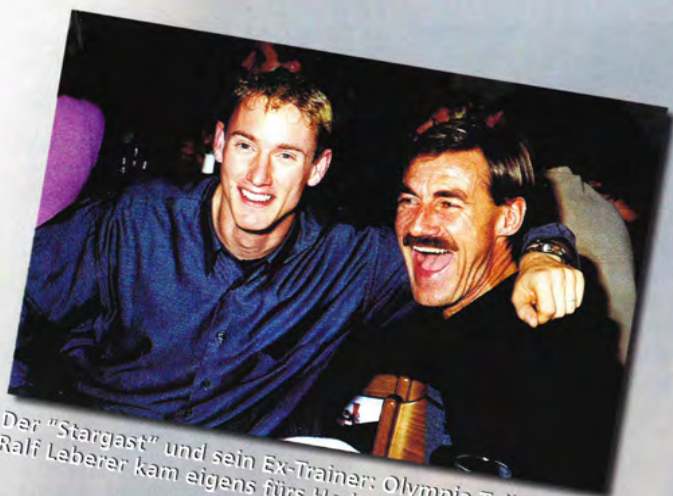
Fortsetzung folgt



**Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeueranlagen
Sanitäre Anlagen**

WAHL

**Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 42
Tel. 07522-97130
Fax 07522-80689**



Der "Stargast" und sein Ex-Trainer: Olympia-Teilnehmer Ralf Leberer kam eigens fürs Herbstfest aus Ulm

Glän-
zend an-
gekommen ist die Idee, die Eh-
rungen in diesem Jahr in einem eigens dafür
kreierten Herbstfest vorzunehmen. Rund 120 Gäste kamen, um Mitgliedern und
Mitarbeitern, Sportlern und Schaffern in der MTG im gemütlichen Gemeindesaal von St. Martin
ihre Referenz zu erweisen. Und um diesen Abend, dem die SZ "eine charmante und zugleich
professionelle Note" attestierte, im Kreis der MTG-Familie zu genießen.

weiter auf der nächsten Seite



Auch schon 40 Jahre dabei: Aribert Feistle, Robert Heer, Xaver Rädler, Klaus Brecht und Elisabeth Merkle

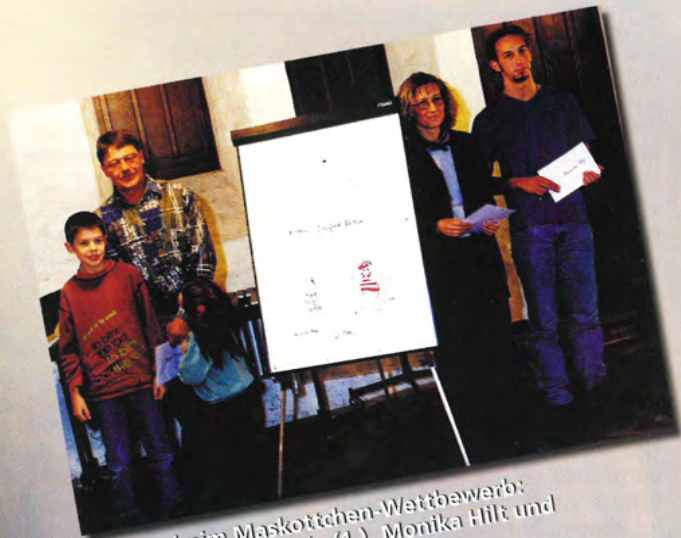


50 Jahre Mitgliedschaft sind ein Grund zum Feiern: Josef Jakob, Franz Hiltz, Rosa Benz, Johann Hellmann, Paul Kempf und Martin Schuler



"MTG-Mannschaft des Jahres" – Die Handball-B-Jugend

Herbstfest Impressionen



Siegten beim Maskottchen-Wettbewerb:
v.l.n.r. Manfred Kalaja (1.), Monika Hilt und
Raimund Frey (2. Preise)



Die Bauchtanz-Vorführung verzauberte die Besucher



Hatte gut lachen:
Willy Rempfer,
der "Schaffer des Jahres"



Wurde für 70 Jahre Vereins-
treue geehrt: Maria Sterk

Herbstfest - Impressionen

Freude herrschte von Anfang an. Denn da konnten mit Liane Weber und Sven Becker zwei württembergische Meister im Nachwuchsbereich ausgezeichnet werden, die zeigen, dass mit der MTG-Jugendarbeit wieder zu rechnen ist.

Spannende Wahl

Spannend dagegen die Wahl zur "Mannschaft des Jahres": Nachdem die vier Kandidaten vorgestellt worden waren, kühlte Geschäftsführer Christian Hummel erst ganz am Ende der Veranstaltung den Schleier. Mit 45 % der Stimmen siegte die Handball-B-Jugend von Karl Wachter, die seit Jahren in der württembergischen Spitze mitspielt. Mannschaftskapitän Timo Feistle darf seine Teamkollegen zum Essen ausführen. Zweiter wurde das Beach-Volleyball-Duo Verena Lutz/ Linda Weber, Siebter bei den "Württembergischen", mit 25 %, gefolgt vom Landesligameister im Sportkegeln, der ersten Herrenmannschaft, mit 19 % und der Indica-Mannschaft von Elke Krensl mit 16 %.

Gewohnt brillant leitete Siegfried Spangenberg dann zu den Ehrungen der langjährigen Mitglieder über. Hier fiel dem Vorsitzenden Gustl Heinzle vor allem die Trendwende beim Thema "Frauen im Verein" auf. Während bei den 40- bzw. 50-jährigen Mitgliedschaften nur eine Frau auf sechs bzw. sieben Männer kam, dominierten die Frauen bei den 25-jährigen bereits mit 14 gegenüber 10 Ehrungen. Dass mit Maria Sterk

eine Frau für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde, passte dann zwar nicht in die Theorie, steht der Männerturngemeinde trotzdem gut zu Gesicht.

"Schaffer ohne Ende"

Der Ehrung der langjährigen Mitarbeiter ging eine Ehrung der besonderen Art voraus: Mit Willy Rempfer wurde erstmals ein "Schaffer des Jahres" ausgezeichnet. Paul Kempf und Manfred Hasel würdigten in ihren Ansprachen den "Schaffer ohne Ende", so Manfred Hasel, der seit einem Vierteljahrhundert die Faustball-Abteilung



Sigi Baumgardt überreichte die goldene Ehrennadel an Rudi Geyer, Maria Bilisauer, Ernst Fleschhut und Andrea Staudacher.

leitet und seit den Anfangstagen des Festausschussleiters Hasel bei jedem Ball und jeder Hockete da ist, wenn/ weil man ihn braucht.

Wie wichtig die Organisation geselliger Veranstaltungen ist, zeigte sich dann auch, als mit Maria Bilisauer, Ernst Fleschhut, Rudi Geyer und Andrea Staudacher vier Mitglieder mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet

wurden, die seit 15 Jahren in diesem Bereich tätig sind. Die gleiche Ehrung wurde auch Josef Marschall, dem Abteilungsleiter Koronarsport, zu Teil.

Eine silberne Ehrennadel für zehnjährige Mitarbeit wurde bzw. wird noch Heike Bildstein und Hans Kugler von der Handball-Abteilung, Anette Bullinger und Edmund Volkwein von den Sportkeglern sowie Hilde Henke von der Seniorengymnastik überreicht. Den Ehrenbrief für 5-jährige Tätigkeit gab es für Silke Kraft, Karl Wachter und Manfred Zettler (Handball-Abteilung), Leichtathletik-Kassier Monika Dorn, Badminton-Übungsleiter Michael Fleschhut und Eltern-Kind-Übungsleiterin Monika Ströbele.

Der besondere Dank von Ge-

sundheitssport-Vorstand Petra Halder galt Brigitte Frehse, die in sieben Jahren über 200 Kinder durch ihre Psychomotorik-Kurse in ihren Bewegungsfähigkeiten nach vorn und zu einem guten Teil auch zur MTG gebracht hat.

Daneben wurden noch die Sieger des Maskottchen-Wettbewerbs und die Preisträger für die MTG-Chronik (siehe Extra-Bericht) geehrt.

Daniela Ringli (Flöte) und Fabian Fischer (Vibraphon) sorgten mit ihren virtuellen Einlagen für einen würdigen Rahmen des ganzen, und die Bauchtänzerinnen trugen zu orientalischen Klängen wesentlich dazu bei, dass dieser kurzweilige Abend in Erinnerung und sicher nicht einzig bleiben wird.



Die silberne Ehrennadel erhielten Hilde Henke, Edmund Volkwein und Anette Bullinger.

Textilpflege Einhauser



Ihr Hemden Profi

- Teppichwäscherei
- Reinigung
- Waschen und Mangeln

Christof Einhauser

Im Niederdorf 4 • 88239 Wangen

Telefon 07522 /2479



Die Zukunft beginnt.

Der neue Audi A4.

Warten Sie auch noch auf das spektakuläre Ereignis, das zum Jahr 2000 passt? Warten Sie nicht länger. Kommen Sie jetzt zu uns und reservieren Sie sich Ihren neuen Audi A4. Mit ihm erscheint ein Automobil mit bestechend klarem Design, exzellentem Komfort und technologischem Führungsanspruch. Und Sie können ihn ab sofort bei uns bestellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auto Wanner
Erzbergerstraße 5, 88239 Wangen
Telefon
(07522) 97 60-0

Handball in der MTG

Talfahrt bei den Aktiven, Aufschwung beim Nachwuchs

Gespalten dürften die Gefühle in der Handball-Abteilung sein, nachdem die Vorrunde in fast allen Spielklassen durch ist. Während sich der Aufwärtstrend in der Jugend weiter fortsetzt, stehen sowohl das erste Herren- als auch das Damen-Team mit dem Rücken zur Wand.

Bei den **Landesliga-Herren** wirkt sich der Hickhack um die Freigabe von Jürgen Schlögel, Volker Amann und Claus Weber, die im Gegenzug für Reinhard Geyer vom österreichischen Bundesligisten Dornbirn kamen, wohl noch immer aus. Erst beim fünften Spiel konnten sie mitwirken, die bis dahin eingefahrenen Niederlagen haben der Psyche der neu formierten Mannschaften sicher nicht gestärkt. Seither wurde zwar zwei Mal gewonnen, doch die junge Mannschaft hat ihr Selbstvertrauen und vor allem die Sicherheit im Zusammenspiel noch nicht gefunden und wird wohl auf einem Abstiegsplatz überwinteren müssen.

Auch bei den **Damen** läuft's nicht rund. Zwar wurde mit Aribert Feistle noch kurzfristig ein versierter Coach gefunden. Doch der Ausfall von Anette Bildstein und Conny Wucher konnte bislang nicht richtig kompensiert werden und so fehlt zum Teil trotz großen Kampfgeistes die Torgefährlichkeit. Ausgerechnet dem Tabellenführer Holzheim konnten die Wangener Damen als einzige Mannschaft einen Punkt abknöpfen. Nach zuletzt zwei Niederlagen mit einem Tor Abstand steht frau aber auf dem

vorletzten Tabellenrang der Verbandsliga. Wenn man schon kein Glück hat, kommt meist auch noch Pech dazu...

Positiv entwickelt hat sich die neu formierte **1b der Herren** um die Oldies Andreas Balz und Manfred Zettler, in der auch schon A-Jugendsspieler die rauhe Aktiven-Luft schnuppern dürfen. Mit bislang nur zwei Niederlagen steht das Team zur Zeit auf einem unerwarteten dritten Rang in der Bezirksliga.



Konnte die Talfahrt nicht bremsen: Routinier Hannes Schuster

Aufwärtstrend auch bei den Jugendmannschaften: Mit der weiblichen A- und C-Jugend und der männlichen B-Jugend erreichten wieder drei Mannschaften die Spielklassen auf Landesebene, sowie mit der männlichen C- und A-Jugend sowie der weiblichen D-Jugend noch drei Mannschaften die neu geschaffene Bezirksoberliga. Was für die gute Jugendarbeit der MTG spricht, neben einer posi-

tiven Leistungsentwicklung leider aber auch unglaublich lange Fahrten eingebracht hat. Hier sollte sich der Handballverband dringend Gedanken machen, ob Leistungsstärke und Chancengleichheit nicht auch auf weniger aufwendigen Wegen zu erreichen wären.

Aushängeschild der Jugendarbeit ist sicher die **männliche B-Jugend** von Karl Wachter, die mit Thomas Köhler und Corbinian Wachter auch zwei Auswahl-

schaft des Jahres" (siehe S.16).

Wacker geschlagen haben sich die beiden Teams der **weiblichen A- bzw. C-Jugend** unter ihren Trainern Fritjof Baaken bzw. Anette Bildstein. Während die A-Jugend zumindest Achtungserfolge erzielen konnte, verspielte die C-Jugend sogar erst im letzten Spiel die Qualifikation zur Verbandsliga, der zweithöchsten württembergischen Spielklasse. Mit den Erfahrungen aus diesen Spielklassen ausgerüstet, dürfte es zumindest die eine oder andere Spielerin etwas leichter haben, den Anschluss an das Leistungsniveau der Aktiven zu schaffen.

MTG-Handball in Kürze

Mitglieder: 317
davon Kinder/Jgdl.: 140
4 Aktiven-Mannschaften
9 Jugendmannschaften
Abteilungsleiter:
Manfred Hasel
Stellvertreter: Andreas Balz
Kassier: Bernd Frehner
Jugendleiterin:
Anette Bildstein
Aktivensprecher: Ralf Adler
Schriftführer: Uli Bader

Nächster Heimspieltag

Samstag, 20. Januar,
Argenhalle
20.00
Herren I – TSV Dettingen
18.00
Damen – SG O-/U'lenningen
16.15
Herren 1b – TSG Ailingen



Seit einem halben Jahr ist Manfred Hasel jetzt Leiter der größten MTG-Abteilung. Zeit, auf das bereits Erreichte zurückzublicken, aber auch einen Blick nach vorn zu wagen.

Manne, wie sieht dein persönliches Fazit für das erste halbe Jahr als Abteilungsleiter aus?

Ich bin ja mit drei vordringlichen Absichten angetreten: die Abteilung wirtschaftlich auf gesunde Beine zu stellen, an der Aus- und Fortbildung unserer Trainer zu arbeiten und für die Handballhütte eine Lösung zu finden. Bei letzterem wurde von einer Verpachtung abgesehen. Wir bewirten in Eigenregie einmal in der Woche und

nach Heimspieltagen. Die Hütte steht aber auf Anfrage auch für andere Abteilungen offen. Vorgesehen ist, die Hütte zu renovieren. Noch in diesem Jahr soll der Boden neu gemacht werden. Wirtschaftlich versuchen wir, uns durch Sponsoring-Maßnahmen und Absprachen mit dem Verein mehr Einnahmen zu verschaffen und gleichzeitig sparsam zu wirtschaften, auch wenn das bei den hohen Fahr- und Schiedsrichterkosten nicht leicht fällt.

Wie klappt denn die Zusammenarbeit in der neuen Abteilungsspitze?

Das Team an der Abteilungsspitze, in dem ja immerhin drei Leute neu drin sind, harmoniert sehr gut. Damit Informationen schneller ankommen und die Vielzahl der Aufgaben bewältigt werden kann, treffen wir uns alle drei bis vier Wochen.

Wo siehst du Chancen der Abteilung bzw. was sind die sportlichen Ziele?

Unsere Chance liegt in unserer guten Jugendarbeit. Über kurz oder lang sollen in der ersten Mannschaft wieder vorwiegend Eigengewächse den Ton angeben. Auch wenn wir vor lauter Alltagsgeschäft bisher noch

kein großes Konzept aufgestellt haben, muss man sich aber grundsätzlich überlegen, ob wir mit unseren Aktiven nicht hochklassig spielen wollen und dann Kooperationen mit umliegenden Vereinen eingehen müssen.

Wie siehst du die Zusammenarbeit Abteilung - Verein?

Ich denke, sie hat sich deutlich verbessert, was für beide Seiten nur Vorteile bringen kann. Dadurch, dass ich beide Seiten kenne, liegt mir auch viel an einer engen Kooperation. Natürlich wünsche ich mir eine bessere und "gerechtere" Verteilung der finanziellen Mittel auf die Wettkampf-Abteilungen, aber das neue Etat-Verteilungssystem erscheint mir da schon mal als Schritt in die richtige Richtung.

Du hast am "Leitfaden zur Leistungssportförderung" selber mitgearbeitet. Wie sieht denn die Umsetzung in der Handball-Abteilung aus?

Grundsätzlich halte ich den Leitfaden für eine gute Sache, an der man sich gut orientieren kann. Die Umsetzung ist eine andere Sache. Da kommt halt erst mal das Tagesgeschäft. Die Zusammenarbeit mit Schulen ist intensiviert und eine "ausrei-

chende" Abteilungsinfrastruktur ist geschaffen worden. Veranstaltungen, wie das Handball-Jugendturnier, sind bei uns eigentlich vorbildlich und auch im Bereich Vereinsidentität sind wir besser geworden. Wo's noch ein bisschen fehlt, ist das Konzept für den Trainingsbetrieb und die langfristige Zielbildung. Aber wir arbeiten dran.

Ein kurzer Blick über die Abteilungsbrille: Wie ist deine Meinung zum Thema "Halle! Gesundheitszentrum"?

Da halte ich Aktivitäten für absolut notwendig, um für die Zielgruppe "älterer Freizeit- oder Gesundheitssportler" etwas anbieten zu können. Ich denke auch, dass sich die Hallenfrage etwas entspannen würde, wenn diverse Gruppen in passende MTG-eigene Räumlichkeiten verlegt werden könnten. Selber könnte ich mir gut vorstellen, am Training an Fitnessgeräten teilzunehmen, weil ich schließlich selber auch zu der Gruppe von Ex-Wettkampfsportlern gehöre, die bei der Ausübung ihrer alten Sportart immer öfter das Zipperlein bekommen.

Mode für Männer
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



CITROËN Autohaus
PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität



Partner der MTG

Kreissparkasse Ravensburg



Markus Schmid ist stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse und seit Mitte 1999 Leiter der Region Wangen. Der gebürtige Ravensburger hat in seiner Jugend beim dortigen FV Fußball gespielt, ist heute jedoch mehr Freizeitsportler in Sachen Skifahren und Tennis. Seit einem Jahr ist er auch aktives MTG-Mitglied in der Freizeitsportgruppe Spiele Männer.

Wie ist Ihr persönlicher Bezug zu Sport?

In einem Beruf wie dem meinen ist ein kompensatorischer Ausgleich für die tägliche Arbeit im Sport wichtig. Leider kommt dies bei mir viel zu kurz. Ich müsste mehr tun und nehme mir dies schon heute für's Jahr 2001 vor.

Fördert die Sparkasse die sportliche Aktivität ihrer Mitarbeiter?

Ja, dies tun wir ganz intensiv. Es gibt eine eigene Betriebs-sportgruppe, die in vielen Sportarten aktiv ist. Es wird u.a. Fußball gespielt, Rad gefahren, Lauffreizeits organisiert, Ski-Langlauf- und -alpin gefahren sowie Marathon gelaufen. In all diesen Sportarten werden auch Sparkassenmeisterschaften - hausintern oder überregional - organisiert. Ich selbst habe mich erst vor kurzem bei den Sparkassen-Squash-Meisterschaften hier in Wangen dem Gegner gestellt. Ehrlicherweise überwog der olympische Gedanke dabei die sportlichen Ziele und Erfolge.

Die Sparkasse und die MTG haben eine lange gemeinsame Vergangenheit. Wird diese Verbindung auch in Zukunft bestehen bleiben?

Als ich neu hierher nach Wangen gekommen bin, war für mich die MTG kein Begriff. Dies hat sich jedoch schnell geändert, als ich mich anlässlich des 150-jährigen Jubiläums intensiver mit der MTG befasst habe. Für mich ist die MTG heute mehr als ein reiner Sportverein: Sie hat nicht irgendwelchen Dienstleistungscharakter, sondern ist ein wichtiger Teil Wangener Lebensqualität und ein bedeutender gesellschaftli-

cher Integrationsfaktor. Als „frisch Zugereister“ kann ich das, denke ich, ganz gut beurteilen.

Viele führende Köpfe der Sparkasse haben an entscheidender Stelle bei der MTG mitgestaltet und so die enge Verbindung zwischen Kreissparkasse und MTG begründet: Zuvorderst natürlich Paul Kempf, der 14 Jahre lang Vorsitzender der MTG war. Aber auch Na-

men wie Norbert Martin und Wolfgang Rombach als Sponsoringvorstände oder Manfred Hasel, langjähriger Vorsitzender des Festausschusses, sind untrennbar mit der MTG verbunden. Für die Kontinuität in dieser Verbindung stehe ich, steht mein Name, Markus Schmid. Wo immer es möglich ist, werde ich die Aktivitäten der MTG fördern und unterstützen.



Wir über uns

Die Kreissparkasse Ravensburg ist die öffentliche Sparkasse des Landkreises Ravensburg. Sie wurde mit Fusion zum 01.01.1974 neu gebildet aus den beiden bis dahin selbständigen Sparkassen Ravensburg (gegründet 1822) und Wangen (gegründet 1827). Wenn man es ganz spitzfindig nehmen will, ist der Gründungstag der 17.07.1973, da an diesem Tag der Kreistag eine Gegenstimme der Neugründung zustimmte.

Heute arbeiten über 1.000 Mitarbeiter in



66 Geschäftsstellen für das größte Kreditinstitut im Landkreis mit ca. 7 Mrd. DM Bilanzsumme. Davon tragen alleine ca. 150 Mitarbeiter im Regionalbereich Wangen in 14 Geschäftsstellen zum Erfolg der Sparkasse bei. Wangen ist mit ca. 1,2 Mrd. Kreditvolumen und 1,1 Mrd. Gesamteinlagen der zweitgrößte Regionalmarkt der Sparkasse.

Seit 1969 mit Sitz in der Gegenbaurstraße und nach dem

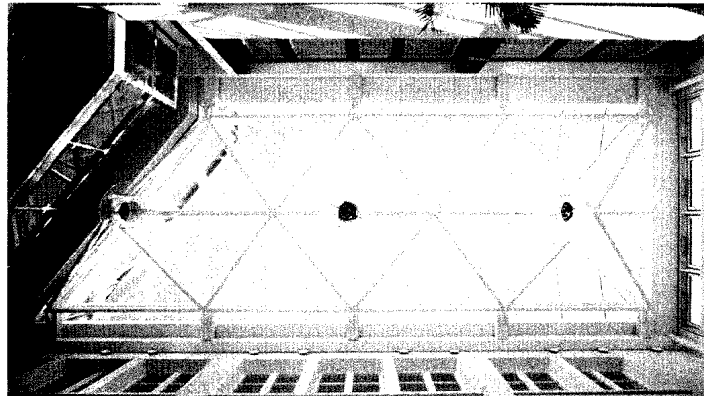
Umbau 1990 verbunden mit dem Gebäude Braugasse präsentiert sich die Sparkasse in Wangen in einem hochmodernen und architektonisch interessant gestalteten Bankgebäude im Herzen der Wangener Altstadt.

„Um unserer Verantwortung für den hiesigen Wirtschaftsraum gerecht zu werden, investieren wir jedes Jahr viel Kapital in unsere Arbeitsplätze, in modernste Tech-

nik, vor allem aber in das Know-how unserer Mitarbeiter. Damit können wir stets eine kompetente und hochqualifizierte Beratung rund um alle Fragen der Finanzdienstleistungen garantieren“, so Markus Schmid, stellvertretendes Vorstandsmitglied und Chef der Sparkasse in Wangen.

Die Sparkasse und die Sportförderung

Das Engagement für den Land-

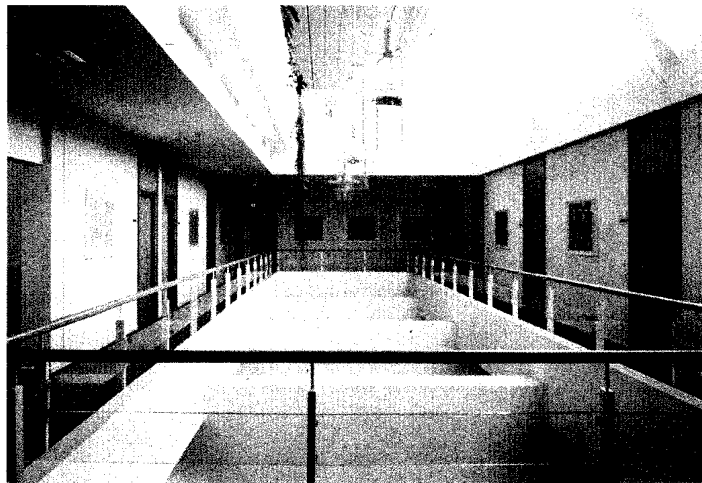


kreis schlägt sich bei der Sparkasse auch in einer regen Spenden- und Sponsoringtätigkeit nieder. Neben gesellschaftlichen, kulturellen und sozialpolitisch wichtigen Vorhaben gilt dabei auch der Sportförderung ein gewichtiges Augenmerk.

„Wir tun dies, weil wir regionale, sozial und gesellschaftspolitisch wichtige Strukturen in einer Stadt oder Region erhalten und stärken wollen“, so Markus Schmid. Die MTG mit ihrem Angebot für fast 3.000 Bürger sei ein wichtiger Anker ihres sozialen Zusammenlebens und aus Wan-

gen nicht mehr wegzudenken.

„Die MTG heute noch einmal erfinden zu wollen wäre ein Ding der Unmöglichkeit. So etwas kann nur über 150 Jahre wachsen. Heute geht es vielmehr darum, die Vereinsarbeit so gut es geht zu unterstützen und zu fördern. Neben der finanziellen Förderung ist dies für uns auch die Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Vereinsratsitzungen, MTG-Weinseminare etc.). Wir sind stolz darauf, über so viele Jahre verlässlicher Partner der MTG sein zu dürfen.“



WERBUNG OHNE GRENZEN



DER Digital DRUCKER
Ihre Schreibmaschine

Erzbergerstraße 59 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Herbstzeit - Behaglichkeit mit neuen Möbeln!

Wir fertigen speziell für SIE

- * Inneneinrichtungen
- * Ladenausbauten
- * Büromöbel

Buhmann GmbH

Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 info@buhmann-gmbh.de

Mal sehen, was es bei der MTG Neues gibt:

www.mtg-wangen.de

Neuigkeiten
Sportprogramm
Kursangebote

rund um die Uhr

wir sind drin!

"Wir hätten's so geru geseheu"

Die MTG-Geschichte in sechs Szenen

Szene 4 - Sozi raus

"Ein Turner muss gut patriotisch und echt königstreu sein"

Turnwart Johannes Hohl

1. Vorstand

2. Vorstand Walchner

Ausschußmitglied 1

Ausschußmitglied 2

Alle sitzen am Tisch - Vorhang auf

1. Vorstand:

Ich eröffne unsere Vorstandssitzung. Wir haben heute darüber zu entscheiden, ob unsere schöne deutsche Turnhalle dem sozialdemokratischen Verein für eine Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden kann. Den Antrag hat unser Turnwart Johannes Hohl gestellt.

Walchner:

Halt! Es geht um mehr. Turnwart Hohl hat die Männerturngemeinde entehrt. Er ist Vorstandsmitglied bei diesem Sozialdemokratischen Verein geworden. Das dürfen wir als treu-
deutsche Turner nicht zulassen.

Hohl:

Nun mal langsam. Meine politische Gesinnung geht niemanden im Verein etwas an.

1. Ausschlußmitglied:

O doch, o doch: In unseren Statuten steht, daß sich der Verein gut patriotisch und echt königstreu zu verhalten hat.

Hohl:

Als Sozialdemokrat stehe ich zu meinem Vaterland und mache dem Turnverein keine Schande.

Walchner:

Von wegen keine Schande. Vaterlandslose Gesellen sind diese Sozis. Das hat der Kaiser selber gesagt.

2. Ausschlußmitglied:

Naja, aber der Johannes ist doch unser Turnwart.

Walchner:

Kein Sozi kann Turnwart sein.

Hohl:

Wenn das so ist, dann verzichte ich darauf, weiterhin Turnwart und weiterhin Mitglied in der Männerturngemeinde zu sein.

Walchner:

Damit ist er mir zuvorgekommen. Sonst hätte ich einen Antrag auf Ausschluß von Hohl gestellt.

2. Ausschlußmitglied:

Also nun hört doch auf. Der Johannes gehört zu uns. Der hat immer mit uns geturnt.

Walchner:

Ein deutscher Patriot kennt da keine Kompromisse. Wenn

Hohl nicht ausgeschlossen wird, verlasse ich den Verein und mit mir meine zwei Lehrbuben im Verlag.

Hohl:

Nur keine Aufregung. Ich habe meinen Austritt ja schon bekannt gegeben. So können dem Verein die patriotischen Elemente wie Walchner und seine Lehrbuben erhalten bleiben.

Walchner:

Ich verbitte mir solche Frechheiten. Wir sind keine Elementen. Ich denke deutsch!

Hohl:

Warum diese Beschränkung des Denkens? Denken ist mehr als „deutsch denken“

Walchner:

Raus!

Hohl:

Ich gehe ja schon. (geht)

1. Vorstand:

So habe ich mir diesen Tagesordnungspunkt nicht gedacht.

1. Ausschlußmitglied:

Der Punkt ist noch nicht abgeschlossen. Kriegen die Sozis nun die Halle?

Walchner:

Das wäre ja das letzte.

1. Vorstand:

Aber auf der letzten Jahreshauptversammlung haben wir beschlossen, daß alle Wangener Vereine auf Antrag unsere Halle mieten können.

2. Ausschlußmitglied:

Da gab es in Wangen auch noch keinen Sozi-Verein.

Walchner:

Richtig. Sonst hätten unsere treudeutschen Männer niemals solch einen Beschluß gefaßt.

1. Vorstand:

Also, stimmen wir ab. Wer ist dafür, daß der Sozialdemokratische Verein unsere Turnhalle nicht benutzen darf?

Alle erheben die Hände

Walchner:

Gott und dem Kaiser sei gedankt.

Vorhang zu

Mit dieser Szene beschließen wir die Serie, da die 5. Szene über die MTG im 3. Reich zu lange zum Ausdrucken wäre und die 6. eine musikalische Szene war.

"Visionstag der MTG"

Wer denkt mit?

Spärlich genutzt wurde von den angeschriebenen Mitgliedern die Möglichkeit, sich beim "Visionstag der MTG" am 21. Oktober aktiv in die Ideenfindung für das zukünftige sportliche Gesicht der MTG einzubringen. Die fünfzehn, die gekommen waren, um die Vielfältigkeit des aktuellen MTG-Angebots mal am eigenen Leib zu erfahren und Möglichkeiten des zukünftigen Angebots zu diskutieren, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen.

Was gibts...

Alfons Burkert demonstrierte verschiedene Spielformen des Miteinander und Gegeneinander im Sport sowie eine Einführung in die eher "sanfte" Spielform Prellball. Danach brachte Irene Bodenmüller die Teilnehmer – von der Jugendsprecherin Bärbel Schneider bis zum Ehrenvorstand Paul Kempf – mit ihrer fetzigen Step-Aerobic-Einführung gehörig ins Schwitzen und demonstrierte zugleich die Probleme bei der Durchführung ihrer Sportart in den lauten Spisorthallen.

Gerhard Maier schließlich konnte den Teilnehmern – vor allem den im Wettkampfsport groß gewordenen – die Vorzüge gezielten Rückentrainings verdeutlichen.

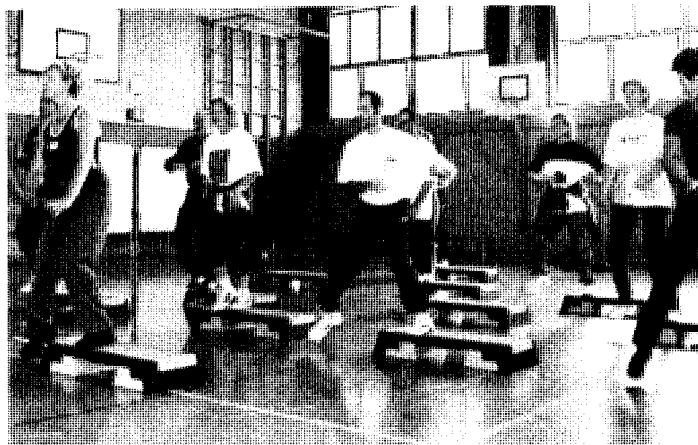
Nach kurzer Pause wurden dann in zwei Gruppen die Möglichkeiten und Notwendigkei-

verstärkte Gesundheitsorientierung der allgemeinen Vereinangebote ausdiskutierte, gaben in der Gruppe der Vertreter aus dem Kinder-, Jugend- und Wettkampfsport schon bald die Hemmnisse den Rahmen der Diskussion vor: fehlende, zu große oder zu laute Räume,

Obwohl die roten Problempunkte eigentlich am Anfang eingesammelt worden waren, um den Blick auf das Wünschenswerte freizugeben, stieß die Diskussion immer wieder an die Grenzen vor, die die aktuelle Hallensituation der MTG vorgibt.

... und was soll noch kommen?

Für alle Beteiligten war dieser Nachmittag sicherlich ein ungewöhnlicher und lehrreicher Blick über den eigenen Abteilungsterrand. Um die angestoßene Diskussion baldigst in produktive Bahnen zu lenken, sollen zwei Arbeitskreise sich mit der weiteren Bearbeitung befassen: Einer davon soll die Ideen zum Raumprogramm zusammentragen und eine Konzeption ausarbeiten, die der Sportentwicklung in der MTG eine sinnvolle Richtung vorgeben. Der andere soll sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern, das Meinungsbild innerhalb wie außerhalb der MTG einholen und die Mitglieder über den Stand der Dinge informieren.



Für viele eine Erfahrung der etwas anderen Art: Step-Aerobic mit Irene Bodenmüller

ten der zukünftigen Sportentwicklung in der MTG diskutiert. Während sich die "ältere" Gruppe schon bald die

Notwendigkeit der Mehrfachausstattung für verschiedene Hallen, fehlende Übungszeiten zu den passenden Tageszeiten.

Wir machen den Weg frei



Volksbank Wangen eG

AOK wird Partner der MTG

Mit der AOK Allgäu-Oberschwaben hat die MTG nach der Kreissparkasse Ravensburg, der Bolz Apparatebau GmbH/Edel Tank GmbH und der Edelweißbrauerei Farny einen vierten großen Partner gefunden, der für den Bereich des Gesundheitssports vor allem in der Zukunft sehr interessant sein dürfte.



Auch das wäre mit AOK-Unterstützung denkbar: Betreutes Reha-Training an Geräten.

Der jetzt abgeschlossene Vertrag basiert auf der Rahmenvereinbarung zum Projekt "Fit & gesund" zwischen der AOK Baden-Württemberg und dem Schwäbischen Turnerbund. Gefördert werden sollen präventive Sportangebote aus den Bereichen Funktionsgymnastik, Herz-Kreislauf-Training und Entspannung, die von Lehrkräften durchgeführt werden, deren Qualifikation den Maßstäben des "Pluspunkts Gesundheit" des DTB entspricht.

Da die MTG regelmäßig solche Kurse oder Übungsstunden anbietet, und diesen Bereich

weiter ausbauen möchte, war die Kooperation mit der Gesundheitskasse Nr. 1 im Ländle nur folgerichtig. Über die Medien der AOK werden die Kursangebote der MTG einer Vielzahl von Menschen zugänglich gemacht, und vom Gesundheits-Know-How der AOK kann die MTG sowohl bei der Übungsleiter-Fortbildung als auch bei der Planung eigener Räumlichkeiten profitieren.

Andererseits wird die MTG im "Guckloch" inserieren und somit auch finanziell neben die anderen Hauptsponsoren treten.

Um einer Befürchtung gleich entgegen zu treten: Die exklusive Bindung der MTG an die AOK bei der Durchführung von gesundheitsorientierten Projekten schließt Mitglieder anderer Krankenkassen keineswegs von der Teilnahme an Gesundheits-sportkursen der MTG aus! Viel mehr wird es der MTG durch diese Partnerschaft möglich sein, noch mehr Kurse anzubieten und diese offensiver und weiter gestreut zu bewerben, was in der Vergangenheit oft ein Manko war und gelegentlich zu Kursabsagen führte.

Sowohl Jörg Hempel, stellvertretender Geschäftsführer der AOK Allgäu-Oberschwaben, als auch Wolfgang Rombach, Marketing-Vorstand der MTG, bezeichnen diese Partnerschaft als wichtig und folgerichtig. Dabei schweiften beider Blick schon in die Zukunft, wo eine intensivierte Zusammenarbeit beiden Seiten große Möglichkeiten bietet.



*Seele, Brezel
und a' Schueck'
täglich frisch
vom
Vogel Bäck*

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22

Weine erster Häuser

- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Martelletti, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaltern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden



Weinkauff

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörfler-Straße 33

Wangen im Allgäu - Tel. 0 75 22/40 77

ehemals:



Gut Parken - Bequemes und schnelles Einkaufen!

MTG Jugenddecke

Snowboard-Basar im Nu abgeräumt

"Auf die Plätze, fertig ... weg", war das Motto beim dies-jährigen Snowboard-Basar des Jugendrats. Schon eine halbe Stunde vor dem offiziellen Startschuss durch Jugendvorstand Lothar Eibofner drängten sich die Leute vor der provisorischen Absperrung wie beim PC-Verkauf von ALDI. Und fünf Minuten nach dem offiziellen Start war schon fast nichts mehr da, was man hätte verkaufen können. Der Bedarf nach günstiger Ware im Snowboard-Bereich für Anfänger scheint riesengroß zu sein, denn einzelne Anbieter kamen nicht einmal mehr in den Ausstellungsgebiet vor – ihr Material wurde ihnen praktisch im Vorbeigehen aus den Händen gerissen.

Nur gut, dass auch noch zwei Wangener Sportgeschäfte einige Auslaufmodelle mit angebo-

ten hatten, so mussten nicht ganz so viele Sucher erfolgreich nach Hause geschickt werden.

Für den Jugendrat war dieser Snowboard-Basar auf jeden Fall Beweis, dass trotz vieler Konkurrenzveranstaltungen das "Original" unverzichtbar für den Wangener Snowboardmarkt ist und trotz des Verkaufsstresses weiterhin angeboten werden muss.

Ski-Ausfahrt zum Sonnenkopf

Auch in diesem Jahr bietet der Jugendrat wieder eine Ski- und Snowboard-Ausfahrt zum Sonnenkopf an. Los geht's am Sonntag, den 28. Januar 2001. Die Preise für Bus und Liftkarte liegen bei

25,00 DM für die Jahrgänge 1985 und jünger
59,00 DM für Jugendliche der Jahrgänge 1981 bis 1988
und
69,00 DM für Erwachsene
Anmelden kann man sich bis zum 25. Januar 2001 bei der MTG-Geschäftsstelle, Holbeinweg 2, Tel. 2412.

Qualität setzt sich durch MTG tut was für ihre Übungsleiter

Um ihrem Ziel, Sportanbieter Nr. 1 in Wangen zu sein, auch qualitativ gerecht zu werden, investiert die MTG einiges an Geld und Zeit in die Übungsleiter-Aus- und -Fortbildung.

Neben der viel gelobten MTG-internen Übungsleiter-Fortbildung, die im April erstmals stattfand, fördert die MTG auch das Engagement von Übungsleitern, die sich zur Ausbildung an den Landessport-schulen anmelden, und finanziert Ausbildungs- und Fahrtkosten.

Im Jahr 2000 haben folgende MTGler die Ausbildung beendet und sind damit staat-liche geprüfte (und bezuschus-te) Übungsleiter:

C-Lizenz

"Fitness und Gesundheit":

Brunhilde Brandstätter
August Heinze
Richard Prexl
Hans Schleifer

C-Lizenz "Ältere 50+":

Inge Löwe
Guido Stadelmann

C-Trainer Basketball:

Daniel Rasch

P-Lizenz "Prävention und Gesundheitssport

A-Trainer Leichtathletik:

Christian Hummel

Allen "Prüflingen" herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank für die Bereitschaft, ihre Zeit einzubringen und ihr Fachwissen zu erweitern, damit an-

dere Mitglieder unter qualifi-zierter Anleitung Sport treiben können.

Weitere Fortbildungen

Damit sich auch Übungsleiter weiterbilden können, die diese Zeit nicht aufbringen können, hat der Arbeitskreis "Fortbildung" unter Leitung von Klaus Dieter Voß und Sportvorstand Rita Kiedaisch bereits drei Veranstaltungen für 2001 geplant:

Am 31. März gibt es eine Veranstaltung für die Trainer aus dem **Wettkampfbereich**: Das sportartspezifische Training der konditionellen Faktoren Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit, sportgerechte Ernährung, das Anlegen einfacher Tape-Verbände sowie evtl. mentale Wettkampfvorbereitung stehen dann auf dem Programm.

Speziell für die **jugendlichen Übungsleiter** wird am 5. Mai eine Fortbildung angeboten, die sich außer mit dem Training konditioneller Faktoren auch mit dem zielgerichteten Variieren von Spielen und dem optimalen Übungsleiter-Verhalten beschäftigen wird.

Im Herbst sind dann wieder die Übungsleiter aus dem **Freizeitsportbereich** dran. Hier sind als Inhalte Ernährung, Spielvari-ationen, Walking und gezielte Kräftigung geplant.

Ein Programm, das sich wahr-lich sehen lassen kann. Bitte hal-ten Sie die vorgesehenen Ter-mine bereits jetzt fest, damit möglichst viele MTG-Übungslei-ter von diesem Angebot profi-tieren können.

SPORT JAKOB

Sportschuhe...



...und mehr!

Wangen im Allgäu
Scherichmühlweg 10

Phone: 07522 / 21292
Email: Sport.Jakob@T-Online.de

Da weiß man, was

man hat! Stimmt.

Ständig bis zu 30 Ausstellungsküchen.

Die etwas
andere Fitness- Station
für die gesunde Ernährung!



Zur Entspannung der etwas andere
Ruhe Raum nach dem Sport
zum Wohlfühlen!

brauchle

KÜCHENAREAL UND EINRICHTUNGSHAUS

WANGEN

Küchenareal Ebnetstraße 7 und 7/1, 88239 Wangen/Allgäu
Einrichtungshaus Lindauer Straße 58, 88239 Wangen/Allgäu

Garant für perfekte Küchen und modernes Wohnen!

MTG

Bunt gewürfelt

Weinseminar ein toller Erfolg

Fast aus allen Nähten platzte die Giebelgalerie der Kreissparkasse, als Richard Nolte am 9. November Weine aus den weniger bekannten Regionen Süditaliens, Apulien und Kalabrien, präsentierte. Fast 50 Gäste genossen sichtlich die Breite des Angebots. 15 verschiedene Sorten, vom Frizzante bis zum Nero barrique, zeigten ihnen, dass qualitativ Hochwertiges nicht aus den allgemein bekannten Weinbaugebieten kommen und vor allem kein Vermögen kosten muss.

Die Bitte von Marketing-Vorstand Wolfgang Rombach an den Referenten, doch auch im nächsten Jahr wieder für ein Seminar zur Verfügung zu stehen, war so nur zu verständlich. Ein Abend, der sich für alle gelohnt hat.

Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der MTG macht am 23. Dezember den Laden dicht. Ab Montag, den 8. Januar 2001, sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Das Team von der Geschäftsstelle wünscht allen Mitgliedern und Freunden der MTG ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2001.

Zivildienst bei der MTG

Die MTG Wangen, mit 2.900 Mitgliedern und 80 Sportgruppen einer der größten Sportvereine Württembergs, ist als Zivildienststelle durch das Bundesamt für Zivildienst anerkannt.

Diese Stelle ist ab dem 1. September 2001 wieder zu besetzen.

Wenn Du Dich gerne bewegst und Spaß an Bewegung vermitteln möchtest, und wenn Du gern mit Menschen zu tun hast, mit Kindern und mit Senioren, mit Gesunden und mit Gehandicapten, dann bist Du bei uns richtig.

Und wenn Du gar schon Erfahrung im Umgang mit Sportgruppen vorweisen kannst, dann bist Du genau der Richtige.

Schick Deine Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und möglichst der KDV-Anerkennung bis spätestens Freitag, den 2. März 2001, an die Geschäftsstelle der MTG Wangen, Holbeinweg 2, 88239 Wangen.

Wenn Du gern nähere Informationen zu Deinen möglichen Aufgaben möchtest, dann setz Dich einfach mit MTG-Geschäftsführer Christian Hummel (07522) 24 12 in Verbindung

Termine! Termine!

27. Januar
Indiaca-Schleifchenturnier

28. Januar
Ski-Ausfahrt Jugendrat

15. Februar
Frühbucher Landesturnfest

24. Februar
MTG-Ball

1. März
Meldeschluss Landesturnfest

31. März
Übungsleiter-Fortbildung
Wettkampfsport

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag

Lothar Eibofner
Bernd Reck,
Hergatz
Hans-Peter Rickert
Rosemarie Luisa,
Hergatz
Dr. Heinrich
Baldenhofer
Hubert Egger
Maria Geiger,
Hergatz
Gerd Förster
Reinhard Schnorr
Rita Fix-Buck
Gabriele
Spannagel
Luise Lang

60. Geburtstag

Martha Pompejus
Siegfried
Horlacher
Josef Immerz,
Hergatz
Maria Schupp
Ingeborg Schleifer

65. Geburtstag

Rony Teiber
Bernhard Stolberg
Erika Stähle

70. Geburtstag

Edeltraud Bäuml
Appolonia Zoller

71. Geburtstag

Willibald Mohnert
Gerhard Werner
Johanna Lotter
Ida Sigg

72. Geburtstag

Alfons Dufner
Anna Schlichte
Gertrud König
Friedrich Schulze
Luise Weber

73. Geburtstag

Gertrud Dongus
Erwin Bez
Herbert Henke
Margot Haller
Marzell Stitzenberger, Kisslegg
Melanie Köhn

74. Geburtstag

Irmgard Kuttruff
Xaver Geser
Anni Fölbach

75. Geburtstag

Johann Kugler
Franz Rieger
Lydia Simon
Luise Zaunberger
Amalie Görnitz

76. Geburtstag

Margarete Rapp,
Wasserburg
Bernhard Hüttle,
Argenbühl

77. Geburtstag

Marianne Gruber
Edmund Baldauf
Alois Brunet

78. Geburtstag

Luise Eibofner
Anna Geiselhart

79. Geburtstag

Dr. Hermann
Spenesberger
Josefine Kreisle

80. Geburtstag

Rolf Erich Maus
Paul Müller
Emmy Koch

81. Geburtstag

Franziska Sobez

83. Geburtstag

Edmund Tielmann

85. Geburtstag

Josef Rothenhäusler

90. Geburtstag

Ernst Maurus

SPARKASSEN Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt.“



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner OHG

Geschäftsstellen-Leiter: A. Waltner & G. Schneider
Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen
Telefon 075 22/50 84+85 · Telefax 075 22/82 79

VIA SATELLIT

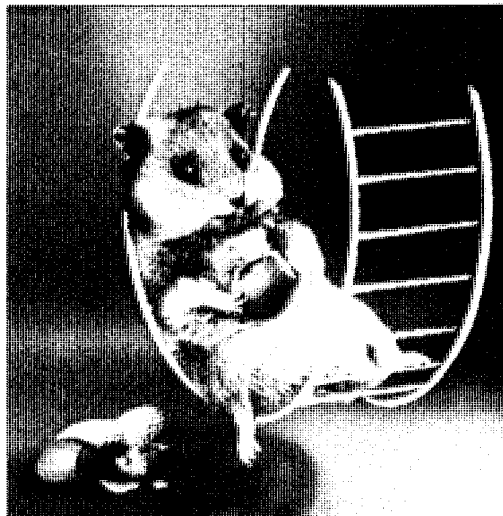
BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen
Tel. 07522-910044
Fax 07522-910045

TV
HIFI
VIDEO
WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

Rundum vorgesorgt?



Mit uns schaffen Sie das.

Einfach, sicher, rentabel.

Sie bestimmen,

was Ihnen für Ihre Vorsorgeplanung wichtig ist.

Wir bieten:

- ▲ Renditestarkes Sparen mit BHW Dispo maXX
- ▲ Kapitallebensversicherungen und Rentenbausteine mit solidem Wachstum
- ▲ Innovative, chancenreiche Investmentfonds.

Steigen Sie jetzt ein, damit Sie später in Ruhe genießen können.

BHW Beratungscenter Wangen

Verkaufsleiter **Roland Kübler**

Webergasse 10, 88239 Wangen

Telefon (0 75 22) 91 20 06

Telefax (0 75 22) 91 20 07

e-mail: BHWWangen@t-online.de

BHWA
Der Baufinanzierer
Bank · Bausparen · Vorsorge



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.